

«UNSERE STADT LIEGT MIR AM HERZEN»

Stefan Feldmann, Sie sind seit vier Jahren Stadtrat von Uster. Wie gefällt Ihnen das Amt?

STEFAN FELDMANN: Sehr gut! Es ist das spannendste politische Amt, das ich bislang bekleiden durfte. Die Palette der Themen in «meiner» Abteilung Bau ist sehr abwechslungsreich. Und ich habe viele tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Job mit viel Engagement machen.

Wenn Sie auf diese vier Jahre zurückblicken: Was sind da Ihre grössten Erfolge?

Ein Thema, bei dem wir viel erreicht haben, ist die Ökologie. Hier hat meine Abteilung stark am Klimaplan der Stadt mitgearbeitet. Und wir haben ein Konzept erarbeitet, das zeigt, wie wir die Biodiversität in der Landschaft, im Wald und in der Stadt fördern können. So wollen wir etwa den Bestand an Bäumen in der Stadt deutlich erhöhen. Wir haben weiter ein Konzept zur Bekämpfung von Neophyten verabschiedet und einen neuen Betriebsplan für den Stadtforst festgesetzt, der ebenfalls ganz im Zeichen der Biodiversität steht.

«Uster steigt um» ist das Motto in der Verkehrspolitik. Wie steht es um die Veloförderung?

Ich habe in der Abteilung eine eigene Leistungsgruppe Verkehrsplanung geschaffen, die jetzt alle Veloprojekte vorantreibt. Wir haben mehr als drei Kilometer Velowege neu markiert, der Radweg nach Freudwil ist im Bau, an der Aathalstrasse wurde der Veloweg bis zur Ottenhauserstrasse verlängert, neu können in Uster und Nänikon fünf E-Cargo-Bikes gemietet werden.



Stefan Feldmann am Büchi-Weiher in Nossikon: «Wir wollen die Biodiversität fördern, in der Landschaft, im Wald und in der Stadt.»

Und mit dem erfolgreichen Test auf der Brandstrasse haben wir gezeigt, dass beidseitige Velostreifen auch auf schmalere Strassen möglich sind. Das eröffnet uns neue Möglichkeiten. Weiter sind wir in der Planung von Velokomfortrouuten, etwas vom See bis nach Oberuster.

Ein wichtiges Grossprojekt ist «Stadtraum Uster 2035». Wo stehen wir hier?

Mit dem Stadtentwicklungskonzept haben wir gezeigt, wie sich Uster entwickeln soll, haben Schlüsselprojekte wie das attraktive Zentrum oder ein behindertengerechtes Bahnhofszentrum definiert. Das muss jetzt aber alles auch noch umgesetzt werden, da wartet noch viel Arbeit auf uns.

Womit wir schon beim Ausblick auf die nächste Legislatur sind...

Genau. Im Rahmen von «Stadtraum Uster 2035» stehen die Richtplan- und die BZO-Revision an. Da geht es jetzt dann auch um ein paar heisse Eisen, wie etwa Tempo 30 in den Wohnquartieren. Oder bei der BZO darum, wer wo wie bauen darf, und somit um viel Geld. Dank dem Mehrwertausgleich kann die Stadt Uster hier aber neu einen Teil des Mehrwerts abschöpfen und gezielt für die Stadtentwicklung einsetzen.

Politik ist bekanntlich nicht das ganze Leben. Wie schaffen Sie es auszuspannen, den Kopf durchzulüften, die Politik hinter sich zu lassen?

Als gelernter Buchhändler kann ich am besten beim Lesen abschalten,

egal ob ein Roman oder ein Sachbuch. Oder auch beim Zusammensein mit lieben Freundinnen und Freunden. So ist mir zum Beispiel meine 14tägliche Jassrunde schon fast heilig.

Können Sie abschliessend ganz kurz sagen, weshalb man Sie wiederwählen soll?

In Uster geboren und aufgewachsen, liegt mir unsere Stadt am Herzen. Ich trage gerne Verantwortung für das Wohlergehen unserer Gemeinschaft und glaube, dass ich in vier Jahren als Stadtrat gezeigt habe, dass ich der Aufgabe gewachsen bin. Gerne würde ich deshalb die Arbeit in den nächsten vier Jahren weiterführen.

WWW.STEFAN-FELDMANN.CH



wieder als Stadträtin und Stadtpräsidentin

BARBARA THALMANN

wieder als Stadtrat

STEFAN FELDMANN

wieder als Primarschulpräsidentin

PATRICIA BERNET

in den Gemeinderat

SP USTER – LISTE 1

www.sp-uster.ch

